



Evangelische Erwachsenen-
und Familienbildung in Baden

„Grau ist bunt - Was im Alter noch möglich ist“ Henning Scherf

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der kirchlichen Arbeit mit älteren Menschen!

Sie kennen sicher diesen Buchtitel, den Henning Scherf über seine Ausführung zu einem konstruktiven und fröhlichen Bild vom Älterwerden geschrieben hat. Nun haben wir Ihnen vor ein paar Tagen einen Gestaltungsentwurf für Seniorennachmittage geschickt, der sich mit Farben beschäftigt. Wir wünschen Ihnen in diesem Sinne ein farbenfrohes Jahr 2013, bei Ihrer Tätigkeit und auch ganz persönlich.

In diesem Infobrief haben wir für Sie wieder unsere kommenden Veranstaltungen zusammengestellt. Die Teilnehmendenzahl ist bei den meisten Veranstaltungen begrenzt, melden Sie sich bitte rechtzeitig an. Außerdem verweisen wir auf einige Buchtipps, berichten kurz von dem begonnenen Qualifizierungskurs „Innovative Seniorenarbeit“ und möchten Ihnen den Infobrief der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit der EKD weiterleiten, den wir sehr informativ finden und an dem wir auch mitarbeiten.

Wir arbeiten mit den Evangelischen Senioren Württemberg (LAGES) zusammen und planen im Herbst einen Fachtag in Pforzheim, darauf möchten wir Sie jetzt schon hinweisen. Die Württemberger bieten eine Fortbildung zum „Kulturführerschein“ in diesem Jahr an, der auch für uns in Baden offen steht. Dazu einen Hinweis im Text. So tragen wir für Sie Informationen zusammen und hoffen, dass Sie davon profitieren.

Wir grüßen Sie herzlich und wünschen Ihnen das Beste für Ihre Arbeit in Gemeinden, Kirchenbezirken und kirchlichen Einrichtungen.



Annegret Trübenbach-Klie
(Bereich Südbaden)



Karin Sauer
(Bereich Nordbaden)

Inhalt

1.	Veranstaltungen	S. 2
2.	Buchtipps	S. 3
3.	Start des Qualifizierungskurses „Innovative Seniorenarbeit“	S. 4
4.	Infobrief der EAfA	S. 4
5.	Hinweise und Ausblicke	S. 5

1. Veranstaltungen

- **Gerontologischer Studientag am Institut für Gerontologie Heidelberg am 12. März 2013**

Alt zu werden bedeutet eine große Herausforderung. Dies gilt für das einzelne Individuum ebenso wie für die Gesellschaft. Wie man die derzeitigen sozialen und demografischen Entwicklungen bewertet, hängt dabei vom Blickwinkel ab.

Das Alter als Chance zu begreifen und den Fokus zu allererst auf die Ressourcen zu lenken, hat sich das Institut für Gerontologie in Heidelberg auf seine Fahnen geschrieben.

Zu aktuellen Themen der Altersforschung stellen die Mitarbeitenden des Institutes an diesem Studientag ihre Arbeiten vor.

Dabei sind die Themen bunt gefächert wie das Alter selbst:

Die Formen des ehrenamtlichen Engagements hochaltriger Menschen, Aspekte der Generativität am Beispiel der Schriftstellerin Astrid Lindgren, Erfahrungen aus dem niederländischen Demenzpflegedorf Hogewey und die Bedeutung von Technik im Alter - dies sind die Bereiche, die von den Referentinnen des Tages untersucht werden.

Nach jedem Vortrag wird es Zeit für Austausch und Diskussion geben.

Den ausführlichen Flyer finden Sie im Anhang.

Termin: 12. März 2013, 10:00 - 16:45 Uhr

Kosten: 38,- Euro inkl. Imbiss und Getränke

Anmeldung: bis 1. März 2013, 0721/9175-340, eeb-baden@ekiba.de

- **Vortragsveranstaltung: „Die Stimmung macht’s - Zukunftsmodell Seniorenchor?!“ am 16. März 2013 in Karlsruhe**

Senioren tun viel in der Kirche: sie leiten Ältestenkreise, betreuen Kleinkinder, organisieren Besuchsdienste und - sie singen! 470 Kirchen- und Projektchöre gibt es in Baden, viele Sängerinnen

und Sänger sind in höherem Alter, Tendenz steigend.

Dieser Trend wirft Fragen auf: Soll es nach Altersstufen getrennte Kirchenchöre geben? Welches Bild vom Alter steht hinter solchen Konzepten und wie wollen es eigentlich die älteren Menschen selber?

Als Einstiegsimpuls zum Thema wirft Oberkirchenrätin Petra-Angela Ahrens (EKD- Studie „uns geht’s gut!“) einen soziologischen Blick auf die Stimmungslage unter älteren Menschen: Was ist die heutige Situation der „Generation 59 plus“? Was sind ihre Anliegen und wie ist ihr Bezug zur Kirche?

Was das für die Stimmungs- und Stimmlagen in Kirchenchören bedeutet, stellt anschließend Kirchenmusikdirektor Klaus Rothaupt aus Göppingen zur Debatte. Sein Vortrag ist ein Plädoyer dafür, alle Generationen in einem differenzierten Chorproben - (und Aufführungs)-System unter einem Dach zu vereinen.

Dies ist eine Kooperationsveranstaltung des Badischen Kirchenchorverbandes und der Landesstelle für Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Baden.

Termin: 16. März 2013, 10:00 - 11:30 Uhr

Ort: Karlsruhe, Evang. Oberkirchenrat, Blumenstraße 1-7, Lichthof

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

- **Impulsvortrag und Diskussion: „Uns geht’s gut!“ Die Generation 59 plus und ihre kirchlich-religiöse Bindung am 16. März 2013 in Bammental**

Viele Gemeinden in Baden haben neben den bewährten Seniorenkreisen auch andere Angebote für die ältere Generation in ihrem Programm: „Forum 55 plus“, Erzählcafés, Seniorentheater. Das Spektrum der Seniorenarbeit wird immer weiter.

Um Ideen für die Arbeit gerade mit den sogenannten „jungen Alten“ zu bekommen, lohnt sich ein genauerer Blick auf deren Befindlichkeiten, auf ihre Lebens- und Glaubenseinstellungen.

„Uns geht’s gut“ so der Titel einer EKD-weiten Studie, für die rund 2000 evangelische und konfessionslose ältere Menschen zu ihrer Zufriedenheit und kirchlichen Bindung befragt wurden.

Die Antworten geben Hinweise darauf, dass sich viele von ihnen gerne in der Kirche engagieren,

sich hierfür aber zum Teil andere Anknüpfungspunkte und Arbeitsformen wünschen als bisher.

Was die Erkenntnisse aus der Studie für die Seniorenarbeit in Kirchengemeinden konkret bedeuten, stellt Oberkirchenrätin Petra-Angela Ahrens (Hannover) in ihrem Impulsreferat zur Diskussion.

Dies ist eine Kooperationsveranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Bammental, des Evangelischen Kirchenbezirkes Neckargemünd-Eberbach und der Landesstelle für Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Baden.

Termin: 16. März 2013, 14:30 - 16:00 Uhr

Ort: 69245 Bammental, Evang. Gemeindehaus, Pfarrgasse 2

Kosten: keine

Anmeldung: bis 14. März 2013, Evang. Kirchengemeinde Bammental, 06223/5084, Pfarrramt@evkiba.de

- **Seminartag: „Glaubens- und Erfahrungsschätze heben, Methoden biografischen Arbeitens zu Glaubenthemen mit Seniorengruppen“ am 20. April 2013 in Raststatt**

Sie arbeiten mit Gruppen älterer Menschen und möchten den Austausch über Lebens- und Glaubenserfahrungen anregen?

Das ist ein lohnendes Feld, denn Seniorinnen und Senioren haben ein langes, bewegtes Leben hinter sich:

- Was hat ihr Leben bereichert?
- Was hat sie durch Krisen hindurch getragen?
- Wie blicken sie mit diesen Erfahrungen in ihre Zukunft?

Diese und ähnliche Fragen können Sie gemeinsam mit Ihrer Gruppe erforschen.

Besonders geeignet ist hierfür die Methode des biografischen Erzählens und Schreibens. Sie ermutigt dazu, eigene Lebens- und Glaubensschätze zu heben und an andere weiter zu geben.

Das Seminar gibt Ihnen theoretische Informationen, Methoden und praktisches Material für die biografische Arbeit in Seniorengruppen an die Hand.

Termin: 20. April 2013 10:00 - 17:00 Uhr

Ort: Rastatt, Bildungshaus St. Bernhard

Kosten: 25,- € inkl. Kursmaterial und Mittagessen

Referentinnen: Barbara Hedtmann, Koordinationsstelle Erwachsenen- und Seniorenarbeit Frankfurt am Main, Dipl. Religionspädagogin und Organisationsberaterin; Michaela Frölich, Publizistin

M.A., Journalistin, Kursleiterin Kreatives Schreiben

Teilnehmende: maximal 16 Personen

Anmeldung: bis 22. März 2013, 0721 9175-340, eeb-baden@ekiba.de

Den ausführlichen Flyer finden Sie im Anhang

2. Buchtipps

- **Michaela Frölich, Barbara Hedtmann: „Biografiearbeit mit Glaubensschätzen“ Anleitung für kreative Senioren- und Konfirmandenstunden**

Die Referentinnen unseres oben angezeigten Seminartages am 20. April in Raststatt haben ihre Erfahrungen in einem Buch niedergelegt. Die ausführliche Beschreibung zum Buch finden Sie im Anhang.

- **Rita Kusch: „Neue Ideenbörse“ für die Seniorenarbeit“ Impulse, Materialien und Gesprächsanstöße**

Der Name Rita Kusch ist Ihnen bekannt: wir verschicken jeden Monat von unserer Kollegin aus der Evangelischen Kirche Oldenburg einen neu aufgelegten Gestaltungsentwurf. Mit diesem Buch sind die Anregungen für ein Jahr zusammengefasst. Sie können über einen längeren Zeitraum planen und die Ideen in Ihre Arbeit einbeziehen. Im Anhang finden Sie ausführliche Informationen zum Buch.

3. Start des Qualifizierungskurses „Innovative Seniorenarbeit“

Zu Gast im Tagungshaus in Nonnenweier starteten wir den Qualifizierungskurs „Innovative Seniorenarbeit“. Eine fröhliche und hochmotivierte Gruppe von ehrenamtlich Mitarbeitenden in Gemeinden und diakonischen Einrichtungen, Prädikantinnen, Pfarrern und Pfarrerinnen, Gemeindediakoninnen und Diakonen fanden sich Mitte Januar zum ersten Modul des Kurses zusammen. Als übergreifendes Thema stand der Begriff „Keywork“ - Türen aufschließen im Mittelpunkt. Eigene Türen aufzuschließen, um die Herzensangelegenheiten zu finden, Projektideen entwickeln und die ersten Schritte überlegen, diese umzusetzen, beschäftigte uns zwei Tage in sehr kreativer Weise. Karin Nell aus Düsseldorf, die jahrzehntelange Erfahrungen im Bereich der offenen Altenarbeit einbringen kann und neue Modelle in der Senio-

renarbeit bundesweit angestoßen hat, überzeugte uns mit ihren Anregungen und „Herzensanliegen“.



Mit Papier, Schere und Klebstoff erstellten wir in Gruppen unsere Ideen für ein späteres Wohnen im Alter: die Wagenburg, die Oase und das Refugium sind dabei entstanden. Wir waren begeistert, wie schnell wir zu gemeinsamen Lösungen fanden.

Zum nächsten Modul: gerontologische Grundlagen, sind wir in der Evangelischen Hochschule in Freiburg zu Gast und freuen uns sehr auf die Impulse, die wir dort erhalten werden.



Die Gruppe beim Vorstellen ihrer Wohnideen im Alter

Dieser Qualifizierungskurs ist sehr nachgefragt. Wir freuen uns über das Interesse und planen deshalb, diesen Kurs 2014 zu wiederholen.

4. Infobrief der EAfA

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit (EAfA) ist der Dachverband für Altersfragen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). In ihr arbeiten achtzehn Landeskirchen, die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) und bundesweit in der offenen Altenarbeit tätige evangelische Werke und Verbände zusammen.

Die EAfA wurde 1992 mit dem Ziel gegründet dem demografischen Wandel und der wachsenden Heterogenität des Alters in der Kirche Rechnung zu tragen. Sie gibt vierteljährlich einen Infobrief heraus, den wir Ihnen gerne weiterleiten möchten, da er sehr informativ ist, ausführliche Buchtipps enthält und aus den verschiedenen Landeskirchen berichtet.

5. Hinweise und Ausblicke

Kulturführerschein - neu in Tübingen und Umgebung! Fortbildungsangebot der LAGES. März bis Dezember 2013, Sie sind an Kultur interessiert und wollen sich engagieren? Sie wollen Kultur nicht nur konsumieren, sondern einen neuen Zugang erleben und hinter die Kulissen schauen? Sie haben Lust, Ihr Wissen und Ihre Erfahrung weiterzugeben? Dann ist der Kulturführerschein etwas für Sie. Weitere Infos unter www.eaew.de.

Gemeinsamer Fachtag mit den Evangelischen Senioren Württemberg (LAGES) und Seniorenbildung (EEB in Baden), am 19. Oktober 2013 in Pforzheim: „**Leben gestALTen**“. In den Landeskirchen Württemberg und Baden werden neue Konzepte der Arbeit mit älteren Menschen entwickelt. Auf diesem Fachtag wollen wir uns über unsere Ideen austauschen und sehen, wie sie umgesetzt werden können. Neben Impulsen und einem Fachvortrag werden in Workshops Projekte und inhaltliche Themen vorgestellt, die den Austausch und die Diskussion zwischen den beiden Landeskirchen auf verschiedenen Ebenen unter Ehren- und Hauptamtlichen ermöglichen.

Impressum:

Evangelische Landeskirche in Baden,
Landesstelle für Evangelische Erwachsenen-
und Familienbildung,
Projekt „Generation 59plus“,
Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe,
Telefon: 0721 9175 441,
E-Mail: seniorenbildung@ekiba.de
Erstellung und Redaktion:
Karin Sauer, Annegret Trübenbach-Klie